

Sommertour durch Ludwigshafen

Drucken

Geschrieben von CDU-Ludwigshafen

Kategorie: [News](#)

Erstellt: 21. August 2015

Zugriffe: 394



Auf ihrer Sommertour durch Ludwigshafen besuchten die Staatsministerin im Auswärtigen Amt Prof. Dr. Maria Böhmer MdB, Landtagsabgeordnete Marion Schneid und einige CDU-Stadträte das Chemie-Unternehmen Schäfer-Additivsysteme, das Hospiz Elias und das Klinikum Ludwigshafen.

Die Schäfer-Additivsysteme GmbH war das erste Ziel der heutigen Sommertour durch Ludwigshafen von Prof. Dr. Maria Böhmer MdB und ihrer Begleiter Landtagsabgeordnete Marion Schneid, Torbjörn

Kartes, Chef der CDU-Stadtratsfraktion und der Stadträte Heinrich Jöckel und Dr. Christian Beilmann. Das innovative Unternehmen stellt Chemikalien für die chemische und pharmazeutische Industrie, sowie Zusatzstoffe für Schmier- und Kunststoffe sowie für Kautschuk her.



Herr und Frau Schäfer begrüßten die Gäste herzlich, führten sie durch die neuen Geschäftsgebäude und berichteten Gründung und Entwicklung der aufstrebenden Firma, die 2003 gegründet wurde und inzwischen 10 Mitarbeiter beschäftigt und guten Umsatz macht. Das sei am Anfang nicht leicht gewesen, berichtete Herr Schäfer. Die Beantragung von Fördermitteln habe sich so hingezogen, dass er stattdessen den Betrieb aus eigenen Mitteln finanzieren musste. Auch heute hält der Unternehmer nicht viel von staatlichen Vorgaben und Bürokratie, die ihn z. B. auch beim Export seiner Produkte ins

Ausland behindert. Seine Bitte an Bundestagsabgeordnete Maria Böhmer und Landtagsabgeordnete Marion Schneid: Verminderung der Bürokratie.



Im Hospiz Elias, dem nächsten Ziel der Sommerreise durch Ludwigshafen, diskutierte das CDU-Team, das vor Ort noch von Ortsvorsteher Klaus Schneider und weiteren CDU-Stadträten/innen ergänzt wurde, Themen der Sterbebegleitung mit Leitung und Geschäftsführung des Hospiz Elias, Pflegekräften, Ehrenamtlichen und Mitgliedern des Förderkreises der Einrichtung. Das Thema Sterbehilfe wurde ebenfalls angesprochen. Im Herbst wird der Bundestag über eine Neuregelung der Sterbehilfe entscheiden.



Im Klinikum Ludwigshafen informierte Geschäftsführer Hans-Friedrich Günther über Schwerpunkte der medizinischen Versorgung, Ausstattung, Finanzierung, eigene und Kooperations-Projekte des Krankenhauses. In den meisten Fällen schaffe es das Klinikum sich selbst zu finanzieren, für einige Projekte, wie das neue Herzzentrum oder die dringend notwendige Sanierung der Mehrbettzimmer, würden jedoch Fördermittel gebraucht, berichtete die Geschäftsleitung.

Angesprochen auf die Sicherheit der Patienten, konnten der ärztliche Direktor des Klinikums Prof. Dr. Matthias Bauer und Pflegedirektorin Judith Hantl-Merget ein ausgefeiltes Hygiene-System mit Patienten-Screening und regelmäßigen Hygiene-Kontrollen des Krankenhauses vorstellen. Die Leiterin der Personalentwicklung Elke Lehnert berichtete über den Anteil an Pflegekräften mit ausländischen Wurzeln